

## BGA-Steuerausschuss berät zu steuerpolitischen Weichenstellungen

*Die Digitalisierung in der Wertschöpfungskette und die Besteuerung der digitalen Wirtschaft standen neben der steuerpolitischen Strategie in den kommenden vier Jahren im Mittelpunkt der Sitzung des BGA-Ausschusses Steuern und Finanzen in Berlin. Ausschussvorsitzender Dr. Dirk Jandura konnte wieder zahlreiche Repräsentanten aus Unternehmen, Verbänden und Beratern aus dem Groß- und Außenhandel sowie weiteren Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft begrüßen.*

### Digitalisierung erfasst auch Besteuerung

Die Entwicklung seit den Anfängen der Digitalisierung, die nächsten Schritte und welche steuerliche Konsequenzen sie haben werden, erläuterte Dr. Andreas Kowallik, Leiter Tax Management Deloitte, München. Er ging dabei insbesondere auch auf die Auswirkungen in der Wertschöpfungskette ein. Bei dem Thema Besteuerung wurde deutlich, dass in zahlreichen europäischen Ländern die Digitalisierung des Steuerrechts schon deutlich weiter vorangeschritten ist als in Deutschland.

Bei der anschließenden Diskussion betonten die Teilnehmer, dass, vor allem im Mittelstand, noch lange nicht alle Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung erkannt sind. Neben rein digitalen Dienstleistungen entwickeln sich auch die neuen vertrieblichen Möglichkeiten bei herkömmlichen Produkten immer weiter. Vor diesem Hintergrund wurden die Vorschläge der OECD und der EU zur Besteuerung von digitalen Leistungen andiskutiert, um faire steuerliche Wettbewerbsbedingungen zu sichern.

Guido Vogt, Referatsleiter Unternehmensbesteuerung und Verfahrensrecht beim DIHK, ging auf die Anforderungen an Kassensysteme ein, um Manipulationen an Kassen-Hard- und Software einzudämmen. Er erläuterte darüber hinaus die zentralen Eckpunkte der geplanten Steuerreform in den USA, die den Standort für Investitionen und Handel attraktiver machen soll und dabei auch den Mittelstand massiv entlastet.

### US-Steuerreform eine Herausforderung für Reformen

Auch aus Sicht von Dr. Michael Meister, Parlamentarischer Staatssekretär beim geschäftsführenden Bundesfinanzminister Peter Altmaier, besteht Handlungsbedarf. Er verwies darauf, dass Deutschland sich aktuell bei den Steuersätzen im internationalen Wettbewerb gut behaupten könne, die letzte Unternehmenssteuerreform jedoch 2008 stattgefunden habe. Der BGA-Ausschuss warb für eine Fortführung der steuerlichen Reformen und verwies auf seine fünf Eckpunkte vom Frühjahr 2017. Ein Schwerpunkt stellte dabei eine Konsensfindung mit den Kommunen bei der Gewerbesteuer dar, insbesondere mit Blick auf eine Streichung der Hinzurechnungsbesteuerung.

Die Digitalisierung prägte mit Blick auf vergleichende Hinweise auf andere Staaten, beispielsweise Spanien oder in Osteuropa, das Gespräch mit Meister. Er nannte als Ziel auch für die Steuerverwaltung die Ausweitung von IT-gestützten Verfahren, räumte aber ein, dass die Anpassung der Finanzverwaltung an digitale Anforderungen in Deutschland auf begrenzte öffentliche Ressourcen stoße. Angesprochen wurden auch der Vorschlag der EU-Kommission zu Besteuerung von digitalen Leistungen und die Vorschläge zur Einführung eines endgültigen Mehrwertsteuersystems bei innergemeinschaftlichen Lieferungen und Erwerben.

## Chancen des digitalen und steuerlichen Wandels nutzen

„Die Digitalisierung sollte mehr als Chance denn als Bedrohung erkannt werden. Diese bietet vielfältige Ansätze für Dienstleistungen am und um das Handelsprodukt. Auch in der Steuerverwaltung sollte die Digitalisierung stärker Einzug halten und dabei auch für Unternehmen Entlastungen und Vereinfachungen bringen“, so die zusammenfassende Bewertung von Jandura. „Die sich abzeichnenden Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen in den USA und bei anderen Wettbewerbern sollten in Deutschland von der Politik als Chance verstanden werden. Wir müssen die Entwicklung sorgfältig verfolgen. Die Politik darf die Augen nicht vor möglichem Handlungsbedarf verschließen. Vorschläge der Wirtschaft zur Modernisierung des Steuerrechts liegen auf dem Tisch, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.“

[Michael Alber]

## BGA AKTUELL

### Dr. Holger Bingmann ins BDA-Präsidium gewählt

Auf der Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) Ende November 2017 wurde BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann in das Präsidium der BDA gewählt. BDA-Präsident Ingo Kramer wurde für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Am darauffolgenden Tag veranstaltete die BDA ihren alljährlichen Arbeitbertag. In diesem Jahr ging es um Themen wie die Digitalisierung und den Stand der Brexit-Verhandlungen. Naturgemäß war auch die zukünftige Regierungsbildung in Berlin ein zentrales Thema bei den Gesprächen der Spitzenvertreter aus Politik und Wirtschaft. Im Rahmen des Arbeitbertages diskutierte Bingmann mit anderen Unternehmensvertretern auf dem Panel „Digitalisierung – Auswirkungen auf die Arbeitswelt“ über notwendige Veränderungsprozesse und die Chancen des digitalen Wandels.

### Großhandel schafft gute Ausgangsbasis für 2018

„Der Großhandel hat im dritten Quartal nochmals an Dynamik zugelegt. Damit zeichnet sich für das Gesamtjahr 2017 nach mehrjähriger Stagnation, insbesondere auf Grund rückläufiger Preise, ein neuer Umsatzrekord ab. Dazu trägt neben dem Konsumgütergroßhandel vor allem der

Handel mit Investitionsgütern und Rohstoffen bei. Dies ist eine hervorragende Ausgangsbasis und zugleich eine hohe Messlatte für das kommende Jahr 2018.“ Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann anlässlich der heutigen Veröffentlichung der Großhandelsumsätze im dritten Quartal 2017 durch das Statistische Bundesamt in Wiesbaden.

Die Großhandelsunternehmen setzten im dritten Quartal 2017 real 3,2 Prozent und nominal 5,6 Prozent mehr um als im Vorjahresquartal. Im Großhandel mit Maschinen, Halbwaren und Rohstoffen lag der Umsatz real um 3,6 Prozent und nominal um 7,4 Prozent höher, der Großhandel mit Konsumgütern setzte real 2,2 Prozent und nominal 3,3 Prozent mehr um. In den ersten drei Quartalen erzielten die Großhändler insgesamt einen Umsatzzuwachs von real 3,1 Prozent und nominal 6,1 Prozent.

„Die Geschäfte in Deutschland und Europa laufen rund, die Nachfrage nach *Made in Germany* ist im In- und Ausland ungebrochen. Der Beschäftigungsaufbau kann weitergehen. Jedoch braucht die Wirtschaft eine verlässliche politische Flankierung. Wir hoffen daher, dass das aktuelle Vakuum möglichst schnell gefüllt wird. Deutschland muss weiterhin politischer und wirtschaftlicher Stabilitätsanker in Europa und der Welt bleiben“, so Bingmann abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 4. Dezember 2017

### Fahrverbote sind Gift für die Wirtschaft

„Fahrverbote sind Gift für die Wirtschaft! Deshalb gilt es, mit allen Mitteln Diesel-Fahrverbote zu verhindern. Wir unterstützen die Anstrengungen der Städte, die Luftqualitätsstandards bis 2020 deutlich zu verbessern. Allerdings ist Umweltschutz durch flächendeckende Verbote keine Lösung. Moderne Stadtplanung, intelligente vernetzte Infrastruktur mit moderner Verkehrsführung, innovative Parkleitsysteme und intelligente Ampelschaltungen bieten erhebliche Potentiale zur Verbesserung der Luftqualität. Etlliche Betriebe, die erst jüngst ihren Fuhrpark modernisiert haben, benötigen Investitions- und Planungssicherheit. Sie wären die Hauptleidtragenden von allgemeinen Diesel-Fahrverboten.“ Dies erklärte Carsten Taucke, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses, anlässlich drohender Fahrverbote in Düsseldorf und auf vielbefahrenen Strecken im Ruhrgebiet.

① BGA-Pressemitteilung vom 29. November 2017

## Kurzfilmwettbewerb „Recycling und Nachhaltigkeit“

Anlässlich seines 111-jährigen Bestehens schreibt der Verband deutscher Metallhändler e.V. (VDM) einen Filmwettbewerb für Schüler und Auszubildende bzw. junge Erwachsene und Studierende bis 25 aus. In einem 111 Sekunden langen Kurzfilm sollen sich die Teilnehmer (Einzelpersonen, kleinere Gruppen oder Kurse/Klassen) mit dem Thema Nachhaltigkeit und ökologische Wiederverwertung von (Nichteisen-)Metallen auseinandersetzen. Der Beitrag kann dokumentarisch oder inszeniert sein und sich mit der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft beschäftigen. Auch Animationen und Comics dürfen eingereicht werden. Die Gewinner erwartet ein Preisgeld von bis zu 1.111 EUR. Einsendeschluss ist der 15. September 2018.

📄 Weitere Informationen und Anmeldeformular unter:  
[www.vdm.berlin/111Jahre](http://www.vdm.berlin/111Jahre).

## DIGITALISIERUNG

### Mittelstand 4.0-Agentur Handel veröffentlicht Leitfaden zur Webanalyse für KMU

Die Website ist eine beliebte Anlaufstelle für Kunden, die sich über ein Unternehmen und dessen Angebote informieren wollen. Die Webanalyse bietet dabei für Unternehmen die Möglichkeit, ausgewählte Besucher Kennzahlen kontinuierlich zu messen und zu interpretieren, sodass die Website noch besser an die Anforderungen der Zielgruppe angepasst werden kann. Der neue Leitfaden der Mittelstand 4.0-Agentur Handel „Webanalyse für kleine und mittlere Unternehmen im Geschäftskundenbereich“ liefert speziell für im B2B tätige Unternehmen praxisnahe Tipps und Tricks rund um das Thema.

📄 Link: [www.handel-mittelstand.digital](http://www.handel-mittelstand.digital)

[Denis Henkel]

## EUROPA

### Arbeitsprogramm 2018 der EU-Kommission

Mit dem Arbeitsprogramm hat die EU-Kommission ihre Pläne für Initiativen und Vorhaben im kommenden Jahr 2018 vorgestellt. Neben den allgemeinen Informationen sind dem Arbeitsprogramm Anhänge beigefügt, die konkret

die einzelnen Vorhaben mit zeitlichen Hinweisen auflisten. Dabei stellt Annex I die neuen Initiativen dar, wohingegen Annex II auf den sogenannten Fitnesscheck (REFIT) eingeht. Damit soll untersucht werden, inwiefern bereits existierende gesetzliche Regeln überarbeitet und vereinfacht werden sollen. Mit Annex III werden die vorrangig bereits anhängigen Vorhaben erörtert. Da die Legislaturperiode im Juni 2019 endet, wird die Kommission alle Legislativvorschläge bis spätestens Mai 2018 vorlegen. Insgesamt weist das Arbeitsprogramm 26 neue Initiativen und 66 vorrangig anhängige Vorschläge in den Bereichen Binnenmarkt, Handelspolitik, Energieunion sowie im Umweltbereich auf. So wird unter anderem die Einrichtung einer europäischen Arbeitsbehörde und eine europäische Sozialversicherungsnummer einzuführen, vorgeschlagen. Außerdem sollen bereits im BGA schon thematisierte Vorhaben wie Kreislaufwirtschaftspaket oder Energiewinterpaket noch in dieser Legislaturperiode beendet werden. Natürlich fehlt auch das Thema Digitalisierung nicht. Neben der künstlichen Intelligenz sollen aber auch Vorschläge unterbreitet werden, wie die Beziehungen zwischen Plattformen und Unternehmen fairer gestaltet werden können. Viele Vorhaben werden auch für den BGA bedeutend sein. Ob der sehr ambitionierte Plan tatsächlich noch in dieser Legislaturperiode abgearbeitet werden kann, bleibt abzuwarten. Auf alle Fälle zeigen sich dabei einige Vorhaben, die aus BGA-Sicht nicht unbedingt weiter verfolgt werden sollten. Ganz im Sinne eines Fitnesschecks sollte man hier schnell einige Vorhaben abspecken.

[Michael Faber]

## RECHT & WETTBEWERB

### Vorschläge für einen modernen Verbraucherschutz

Mit Vorschlägen für einen modernen und effizienten Verbraucherschutz wendet sich die AG Mittelstand an die Fachpolitiker im Bundestag. In ihrem „Positionspapier der mittelständischen Wirtschaft für einen modernen und effizienten Verbraucherschutz“ betonen die in der AG Mittelstand vertretenden Wirtschaftsverbände, darunter der BGA, ausdrücklich die Notwendigkeit und ihr Bekenntnis für einen effektiven Verbraucherschutz. Sie kritisieren jedoch, dass der Verbraucherschutz zu weit in die wirtschaftliche Freiheit von Verbrauchern und Unternehmern eingreift.

Gesetzliche Rahmenbedingungen dürfen Verbrauchern weder ihre wirtschaftliche Entscheidung oder gar die Verantwortung für ihr Handeln abnehmen, noch diese Verantwortung auf Dritte übertragen. Sie müssen sich vielmehr darauf beschränken, dass Verbraucher ihre wirtschaftlichen Entscheidungen frei treffen können.

Zu den Vorschlägen für einen modernen und effizienten Verbraucherschutz gehören u.a. die Konzentration von Fernabsatzverträgen auf Geschäftsmodelle, die auf fernmündliche Vertragsabschlüsse ausgerichtet sind (z.B. Online-Shop, Teleshopping, Vertragsschlüsse via Call-Center etc.), die Abschaffung der Informationspflicht zur Verweigerung der Teilnahme an einem Verbraucherstreitbeilegungsverfahren sowie die Schaffung von Flexibilität und Gestaltungsspielräumen für den Unternehmer bei der Widerrufsbelehrung. Außerdem enthält das Papier Anregungen, wie Verbraucherrecht verständlicher gestaltet werden kann.

[Alexander Kolodzik]

## BERUFSBILDUNG

### Berufsbildungsausschuss tagte in Berlin

Der BGA-Berufsbildungsausschuss tagte Ende November 2017 in Berlin. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die beiden Dauerbrenner Verfahrensstand beim neuen Beruf Kaufmann/-frau im E-Commerce und die geplante Neuordnung der Kaufleute im Groß- und Außenhandel. Beim E-Commerce-Kaufmann wird mit der baldigen Verkündung der Verordnung gerechnet. Beim Kaufmann im Groß- und Außenhandel befindet sich die BGA in der Endabstimmung der Eckwerte mit der Gewerkschaft Verdi und soll noch in diesem Jahr die Neuordnung beim BMWi beantragt werden. Der BGA wird fortlaufend informieren.

**i** Die nächste Ausschusssitzung findet am 5. März 2018 statt.

[Denis Henkel]

## VERKEHR

### EU-Kommission: 1 Milliarde Euro für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

Im Rahmen des ersten Mobilitätspakets investiert die EU-Kommission rund 1 Milliarde Euro in den Ausbau des Trans-

europäischen Kern-Verkehrsnetzes. Der Großteil der Mittel – 719 Millionen Euro – fließt in den Ausbau von Schienenverbindungen, 99,6 Millionen dienen dem Straßenverkehr, 78,9 Millionen den Seehäfen und 44,7 Millionen Euro der Binnenschifffahrt. Im Bereich des Schienenverkehrs werden unter anderem die dänischen Strecken zum geplanten Fehmarnbelt-Tunnel und Tunnelerweiterungen beim zweigleisigen Ausbau der Verbindung vom Hafen Koper bis Divaca in Slowenien finanziert. Die EU-Mittel werden nur ausgezahlt, wenn die Antragsteller eine Ko-Finanzierung aus anderen Quellen sicherstellen. In ihrem zweiten Mobilitätspaket, das die EU-Kommission am 8. November präsentiert hat, sind weitere 350 Millionen Euro an Zuschüssen für Ladestationen von alternativen Kraftstoffen vorgesehen. Die Antragsfrist hierfür endet am 12. April 2018.

[Meike Tilsner]

### Zitat der Woche

**»Die Vorstellung, dass man morgens im Büro den Arbeitsalltag beginnt und mit dem Verlassen der Firma beendet, ist veraltet.«**

Christoph Schmidt, Vorsitzender der Wirtschaftsweisen, möchte die Arbeitszeit nicht mehr pro Tag, sondern pro Woche regeln.

### Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg,  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 10. Dezember 2017  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich